

Frauen & Mütter in der Pfarre: 100 Jahre „Kirchen-Geschichte“

(Erft-Kurier) Dass derzeit so viele Vereine und Organisationen ihren hundertsten Geburtstag feiern können, ist kein Zufall: Damals, nachdem der Erste Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise hinter den Menschen lagen, gab es eine klare Aufbruchstimmung im Land. Und für die damals in den Pfarreien entstehenden „Frauen- und Müttervereine“ kam hinzu, dass erstmals den Frauen eine kirchliche Organisationsform angeboten wurde.

In Allrath sollen die „100 Jahre Frauengemeinschaft ‚St. Matthäus‘ Allrath“ gefeiert werden. Und schon der Name macht deutlich, dass sich von 1925 bis heute so manches geändert hat. Zeitweise firmierte die Gruppe auch in Allrath unter dem Logo der „kfd“ (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland). Doch zum 31. Dezember 2010 schied man aus dem Dachverband aus. Der Grund war simpel: Die Abgaben „nach oben“ waren zu hoch. Und damit auch die Beiträge, die die Mitglieder (rund 140 Frauen) zahlen mussten. Immerhin finden sich viele Rentnerinnen in den Reihen, die oft mit dem Euro genau rechnen müssen. Jos Houben, der damalige Pfarrer, regte Austritt und Eigenständigkeit an. Dank des engagierten Vorstandsteams (Sprecherin Agnes Esser ist seit 1990 im Vorstand; Schriftführerin Anneliese Wichert arbeitet seit 2007 mit) und sieben sogenannten „Bezirksfrauen“ läuft die Arbeit rund. Und das Veranstaltungsprogramm ist vielfältig: Alle Andachten im Jahreslauf (Mai-, Kreuzwegs- und Rosenkranz-Andacht) werden gepflegt. Alle zwei Monate gibt es eine Frauen-Messe (mit anschließendem gemeinsamen Frühstück). Hinzu kommen Grillen, Adventsfeier und ein großer Jahresrückblick. Eigentlich beliebt auch die Ausflüge, die werden allerdings seltener. Die Buskosten seien immens gestiegen, verraten die beiden Damen. Und die Teilnehmerbeiträge könnte sich so manche Rentnerin einfach nicht mehr leisten ... Wenn die Frauengemeinschaft aber zu Veranstaltungen in Allrath laden würden, seine 60 Frauen immer da. „Wir müssen meistens noch einen Tisch dazu stellen“, erzählt Agnes Esser nicht ohne Stolz. Und man merkt ihr die große Freude an, die es ihr macht, die Mitglieder der Frauengemeinschaft zu umsorgen. Eine Arbeit, die stets mit leuchtenden Augen gedankt werde.

In diesem Sinne soll auch die „Geburtstagsfeier“ am 21. Juni ausgestaltet werden. Sie beginnt um 17 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche, die vom örtlichen Kirchenchor mitgestaltet wird. Danach geht es im „Kirchenraum Allrath“ weiter. Zu der Feier hat sich unter anderem der Bürgermeister angesagt. Und das Allrather Tambour-Corps will für die Frauengemeinschaft munter aufspielen. ... für die leuchtenden Augen.